

PD - 18.09.2012

Sein Herz hängt an der Insel

KISSELWÖRTH Alfred Schmitt ist Pächter des denkmalgeschützten Anwesens

NACKENHEIM (lex). Es gibt noch einiges zu tun im alten Strombaumeisterhaus auf der Insel Kisselwörth. Zum Beispiel fehlen noch immer die neuen Fenster. „Der Ausbau geht immer weiter“, sagt Alfred Schmitt. Seit 2002 ist er Pächter des denkmalgeschützten Anwesens, das auf dem unter Naturschutz stehenden Eiland in der Rheinauenlandschaft vor Nackenheim liegt.

Im Sommer ist er fast jeden Tag auf der Insel, die er mit dem Boot erreicht. Im Winter kommt er nur ein bis zwei Mal pro Woche: „Das Haus lässt sich nur schwer heizen“, erklärt der 54-Jährige, der auf fließendes Wasser und Stromanschluss verzichten muss. Kaum zu glauben, dass er das landwirtschaftliche Anwesen mit Scheune, Remise, Schweine- und Kuhstall vor neun Jahren in halb zerfallenem Zustand von der Gemeinde übernommen hat. Mittlerweile präsentiert sich das um 1900 erbaute Wohnhaus wieder in schmuckem Zustand. Neben



Das um 1900 erbaute Wohnhaus des Auenhofes. Fotos: Sascha Kopp

Sanierung und Erhaltung der Gebäude kümmert sich Schmitt auch um die Streuobstwiese, erntet die Früchte der Obstbäume und macht Heu. Was sich nach Vollzeitjob anhört, muss Schmitt in seiner Freizeit und im Urlaub erledigen, denn hauptberuflich ist er bei dieser Zeitung beschäftigt. „Mein Herz hängt an der Insel“, sagt Schmitt, der

sich vorgenommen hat, irgendwann die Geschichte der Kisselwörth aufzuschreiben. Und wenn er an lauen Sommerabenden auf der Bank vor dem Haus sitzt, oder im Winter am knisternden Kaminofen, dann träumt er davon, dass dort irgendwann einmal, wenn seine Arbeit getan ist, ein Museumshof entstehen wird.



Alfred Schmitt legt an. Nur mit dem Boot erreicht er die Insel Kisselwörth in den Rheinauen vor Nackenheim.